**LITERATURKREIS**

**DER KATH. ÖFFENTL. BÜCHEREI ST. ANDREAS**

**NORF**

**Jostein Gaarder**

**Ein treuer Freund**

**Fazit**

Jostein Gaarder hat eine wunderbare Geschichte geschrieben. Sie handelt von der Einsamkeit,

dem Bedürfnis nach Zugehörigkeit und von der Brüchigkeit vorschneller Urteile über andere,

vielleicht seltsam daherkommende Menschen. Gaarder fasziniert durch seinen Ideenreichtum,

seine Sprache und Sprachgewandtheit, seine ungewöhnlichen Ansätze, uns seine Geschichten

und Sichtweisen zu präsentieren. Müssen wir uns alle nicht die Frage stellen: Sind wir nicht ein wenig Jakop / Pelle? Sind wir nicht auch häufiger nicht wir selbst und spielen Rollen, die

eigentlich nicht zu uns passen oder solche mit Personen, die wir gerne wären, aber uns nicht

trauen zu sein? Führen wir nicht auch fruchtbare Selbstgespräche und loten so erzielbare

Ergebnisse aus?

Trotz des ganzen „Wissenschaftlichen“ in diesem Roman, es bleibt eine spannende und

lebensnahe Geschichte über jemanden, der genau über sich Bescheid weiß, aber sich nicht traut, so zu sein wie Pelle. Interessanterweise sind aber sowohl Jakop als auch Pelle liebenswerte Charaktere. Das Zusammenspiel der beiden bietet die gewohnte Gaarder'sche philosophische Komponente. Die Thematik ist interessant und vielschichtig gestaltet.

Wie Prousts Marcel, so befindet sich auch Jakob, der Erzähler von Jostein Gaarders neuestem

Roman, auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Anders aber als Marcel tut er dies nicht, indem er von Soiree zu Soiree zieht, er streift vielmehr von Beerdigung zu Beerdigung. Auch wenn Jakops Eigenarten - manchmal humorvoll, manchmal peinlich - überzeichnet wirken, erfahren die Leser ein wenig über den Autor selbst und sein Verhältnis zur Einsamkeit

Ein treuer Freund“ ist ein philosophischer Schelmenroman, eine herrlich schräge

Liebesgeschichte und eines von Jostein Gaarders schönsten Büchern.

Fazit: lesenswert

**Fragen**

Diskussionsfrage 1

Was waren Deine Erwartungen an das Buch vor der Lektüre, auch im Hinblick darauf, dass Du vielleicht andere Bücher von Jostein Gaarder, beispielsweise „Sofies Welt“ kennst?

Diskussionsfrage 2

Kannst Du dir die Intention des Autors Jostein Gaarder vorstellen, die ihn zum Schreiben dieses Werkes bewogen haben könnte?

Diskussionsfrage 3

In welches Genre würdest Du das Buch einordnen? Für den deutschen Verlag ist „Ein treuer

Freund“ ein philosophischer Schelmenroman. Stimmst Du der Aussage zu?

Diskussionsfrage 4

„Ein treuer Freund“ ist als Briefroman an Agnes in der Du-Anrede adressiert. Wie beurteilst

Du diese Form für dieses Buch? Wie gefallen Dir Briefromane generell? Kennst Du weitere?

Diskussionsfrage 5

Welche Funktion hat Peter Ellingsen Skrindo, genannt Pelle, den der Ich-Erzähler seinen

einzigen und besten Freund nennt, für die Hauptfigur des Romans? Wie würdest Du die

Beziehung zwischen Jakops und Pelle beschreiben? Wie wichtig ist Pelle für Jakop?

Diskussionsfrage 6

Jakop schreibt über Pelle: „Pelle war immer auf der Sonnenseite des Lebens, während ich mich meistens auf der Schattenseite aufgehalten habe. Trotzdem habe ich auch etwas von der

Sonnenseite mitbekommen. Ich hatte ja Pelle“. (Ausgabe Hanser Verlag, S. 261) Ist der

Kunstgriff, einer Handpuppe als Alter Ego der Hauptfigur sprechen zu lassen geeignet und in

diesem Fall gelungen?

Diskussionsfrage 7

Der Ich-Erzähler hält die Existenz des Pelle für das Scheitern seiner Ehe verantwortlich: Auf

S. 49 (Ausgabe, Hanser-Verlag) heißt es: „Sehr viel an dieser Scheidung hatte mit Pelle zu tun. Reidun konnte den Anblick des Herrn Skrindo nicht ertragen und fand auch seine Stimme

widerwärtig.“ Wie ordnest Du die Stimme des Herrn Skrindo ein? Ist der Ich-Erzähler ein

Bauchredner?

Diskussionsfrage 8

Ist Jakops Beziehung mit Pelle vergleichbar mit unserer Beziehung zum Internet?

Diskussionsfrage 9

Ist Deiner Meinung nach „Einsamkeit“ das zentrale Thema des Romans? Welche weiteren

Themen werden angesprochen und könnten diskutiert werden?

Diskussionfrage 10

Der Titel des Buches lautet ‚Der treue Freund‘ – passt dies auf Pelle? Was würdest Du von

einem „treuen Freund“ erwarten?

Diskussionsfrage 11

Jakop Jakobsen ist ein einsamer gelehrter Mann von rund 60 Jahren, der die Beerdigungen von Unbekannten besucht, sich mit Etymologie, der Wissenschaft von der Herkunft der Wörter, beschäftigt und mit einer Handpuppe kommuniziert. Was sind Deine Gedanken und Gefühle zu der Person Jakop? Glaubwürdig, skurril, sympathisch…?

Diskussionsfrage 12

Ist der Roman eine Liebesgeschichte? Glaubst Du, Agnes, für die die Geschichte geschrieben

wurde, existiert wirklich?

Diskussionsfrage 13

Wie haben Dir die Exkurse des Autors in die Etymologie (Wissenschaft der Herkunft der

Wörter) gefallen? Warum hat Gaarder dieses Element in den Roman integriert?

Diskussionsfrage 14

Jakop spricht von seiner „Sprachfamilie“: „Ich habe keine lebenden Kinder oder Enkelkinder

und keine lebenden Geschwister oder Eltern, aber ich habe lebende Wörter in meinem Mund,

und ich kann deutlich sehen, dass es von Verwandten dieser Wörter von Island bis Sri Lanka

überall im indogermanischen Sprachraum nur so wimmelt. Ich gehöre also einer Sprachfamilie an, der ich mich stark verbunden fühle. Hier haben meine Wörter ihre Großeltern, Urgroßeltern und Ururgroßeltern, ihre Tanten und Onkel, ihre Vettern und Kusinen ersten, zweiten und dritten Grades.“ Kannst Du diese Ausführungen nachvollziehen?

Diskussionsfrage 15

Jostein Gaarder wird gelegentlich als „pädagogischer Schriftsteller“ bezeichnet. „Sofies Welt“

wurde weltweit in erster Linie von Jugendlichen gelesen. Würdest Du „Ein treuer Freund“ auch als Lektüre für jugendliche Leser empfehlen?

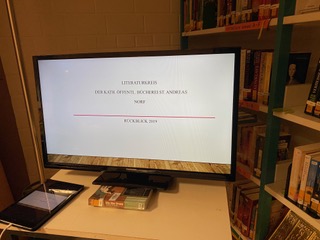
Von: Petra Gleibs <lesenueberall@web.de>

Betreff: Leserunde 14.01.2020

Datum: 15. Januar 2020 um 18:54:27 MEZ

Liebe Lesefreunde,

gestern hatten wir unsere erste Lesekreisrunde im neuen Jahr. Wir waren 12 Teilnehmerinnen. Wir haben zunächst in einem Rückblick auf das letzte Jahr geschaut, was wir gelesen und gemacht haben. 2019 haben wir 6 Bücher diskutiert!



Alles super Bücher. Wir waren im letzten Jahr besonders variantenreich unterwegs. Der Schwerpunkt unserer Bücher lag auf moderner Belletristik, wir haben aber auch einen Klassiker diskutiert. Ja, wir haben es auch gewagt, uns an afrikanische Literatur heranzutasten. Unsere Lektüre hat 4 verschiedene Länder und drei Kontinente abgedeckt!

Wir hatten einen Filmabend am 21.02.2019 „Was vom Tage übrigblieb“.

Am 16.05.2019 war unser Besuch der Synagoge in Köln auf der Roonstrasse gewesen. Das war für uns ein besonderes Erlebnis zu unserem besprochenen Buch die „Hochzeit der Chani Kaufmann“ von Eve Harris.

Im ersten Halbjahr 2020 sind 4 Bücher geplant, für das zweite Halbjahr werde ich rechtzeitig eine neue Buchliste zur Verfügung stellen. Wenn ihr bestimmte Wünsche habt, könnt ihr mir diese ab sofort zuschicken.

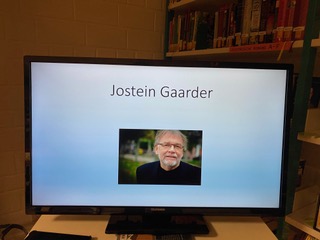
Geplant haben wir ebenfalls einen Filmabend. Wir wollen uns den Film „Vom Ender einer Geschichte“ von Julian Barnes anschauen. Das Buch dazu hatten wir am 16.07.2019 besprochen.

Folgende Termine schlage ich vor:

05.02.2020 oder 12.02.20 Uhrzeit: 18 Uhr

Danach haben wir wieder die Möglichkeit uns in der „Toscana“ zu treffen. Bitte gebt mir bis zum 31.01.20 eine Rückmeldung damit ich planen kann.

**Nun zu unserer Buchbesprechung „Ein treuer Freund“ von Jostein Gaarder.**



Jakop ist einsam und hat ein seltsames Hobby. Er sucht Unterhaltung ausgerechnet auf Beerdigungen.

Die Eröffnung des Romans erscheint etwas chaotisch und richtungslos. Jakop ist ein einsamer, gelehrter Mann von mehr als 60 Jahren, der zu Beerdigungen von Bekannten und auch weniger Bekannten geht. „Ich genieße es, zu beobachten, ohne beobachtet zu werden.“ Hinter ihm liegt eine zerbrochene Ehe. Er hat keine nahen Verwandten. Nur ein ganz besonderer besten Freund, Peter Ellingsen Skrindo, genannt Pelle. „Er kann Dinge sagen, die ich selbst verschweigen würde, weil ich sie nicht sagen will und nicht zu sagen wage.“ Bei dem Leichenschmaus gerät er oft an einen Tisch mit den engsten Verwandten des Verstorbenen. Hier erzählt Jakop über seine Beziehung zu dem Verstorbenen. Oft haben sie eine ganz besondere Geschichte zusammen. Darüber hinaus gibt Jakop ständig jedem, den er trifft, eine Einführung in die indogermanischen Sprachen und lässt seine seiner Begeisterung für die Etymologie, die Ableitung eines Wortes aus seiner Wurzel und Nachweisung seiner eigentlichen, wahren Bedeutung, freien Lauf. Unsere Meinung war, dass Jakop in den Geschichten und Menschen schwelgt, die er trifft, hört aufmerksam zu und überlegt genau, was er sagt. Aber er ist ein einsamer Mann. In Abwesenheit von seiner eigenen Familie, erlebt er eine starke Bindung an die Familie der indogermanischen Sprache. Eine Meinung war, dass Jakop nicht einsam ist, weil er seine Beschäftigung in der indogermanischen Sprache findet, auf Beerdigungen geht und Geschichten erzählt. Eine andere Frage stellte sich, warum haderte er mit seiner Kindheit und hat diese nicht weiter hinterfragt. Es war schwierig eine eindeutige Antwort darauf zu finden. Wir waren uns einig: es ist ein Buch über das Anderssein und der Einsamkeit, über die sprachlichen und emotionalen Bindungen, die Menschen zusammen über Zeit und Geographie haben. Existiert Agnes, für die die Geschichte geschrieben wurde, wirklich? Diese Frage konnten wir letztlich bejahen. Auch Beispiele aus unserem eigenen Leben standen diesmal auch im Focus. Hat nicht jeder einen „Pelle“? Auch das hat der eine oder andere mit ja beantworten können. Wir wurden immer hin und hergerissen zwischen den Fragen, was wahr ist und was fiktiv ist. Die Umschlaggestaltung ähnelt einem Bild von Magritte: Ein Mensch auf kleiner Erdscholle mitten im Meer, auf einem Reise-Koffer stehend vor einer Staffelei mit Landschaftsbild, in das hinein eine Leiter führt. Wer bin ich? Woher komme ich? Wo gehe ich hin?

**Unser Fazit:** Jostein Gaarder hat eine wunderbare Geschichte geschrieben, die von Einsamkeit, dem Bedürfnis nach Zugehörigkeit und von der Brüchigkeit vorschneller Urteile über andere, vielleicht seltsam daherkommende Menschen handelt.

Aber auch: Das Buch ist meiner Meinung nach einfach nicht stimmig Die merkwürdige Beziehung der Hauptfigur zu seiner Handpuppe namens Pelle fand ich äußerst skurril.

**Anhang:**

Wir wünschen uns mehr von Gaarder. Daher die Bitte an Herrn Berdel das neueste Buch zu bestellen: „Genau richtig: Die kurze Geschichte einer langen Nacht“

Die Unterlagen des Rückblicks, Informationen zum Autor und die pdf -Datei findet ihr auf unserer Internetseite.

Herzliche Grüße Petra Eichenallee 14 41469 Neuss

Tel.: 02137 8423 Mobil: 0163 6128487